

GRUSSWORT
**ZUR AUFTAKTVERANSTALTUNG ZUM BAYERNWEITEN PILOT-
PROJEKT „GEMEINSAM ENGAGIERT – BÜRGERSCHAFTLICHES
ENGAGEMENT IM BEREICH INTEGRATION“**
AM 12. JANUAR 2008
IN NÜRNBERG

Sehr geehrte Frau Staatsministerin Stewens,
sehr geehrter Oberbürgermeister Dr. Maly,
sehr geehrte Damen und Herren,

ich bedanke mich für die Einladung zu dieser Auftaktveranstaltung an Herrn Präsidenten Dr. Schmid, von dem ich Sie an dieser Stelle sehr herzlich grüßen soll.

Die Aktivierung, Unterstützung und Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements sowohl von Zuwanderinnen und Zuwanderern als auch von Einheimischen ist ein wichtiges Element für eine gelingende Integrationsarbeit. Bürgerschaftliches Engagement fördert den Zusammenhalt von Einheimischen und Zuwanderern im Gemeinwesen. Es wirkt integrationsfördernd und trägt auch zu einer Öffnung der Mehrheitsgesellschaft bei.

Bürgerschaftliches Engagement, insbesondere von Menschen mit Migrationshintergrund stärkt die gleichberechtigte Teilhabe von Zuwanderinnen und Zuwanderern und schafft Strukturen, die Eigeninitiative, Mitgestaltung und Beteiligung ebenso ermöglichen wie die Aneignung neuen Wissens, neuer Fertigkeiten und Kompetenzen.

Das bürgerschaftliche Engagement von Zuwanderern und Einheimischen bereichert die Gesellschaft. Wer sich engagiert braucht jedoch gute Angebote und Unterstützung.

Daher fördert das Bundesamt im Rahmen der Projektförderung insbesondere auch Projekte zur Stärkung des bürgerschaftlichen Engage-

ments. Einheimische, aber auch länger in Deutschland lebende Zuwanderer werden verstärkt in die Integrationsarbeit einbezogen. Als Mentorinnen und Mentoren geben sie ihre persönlichen Erfahrungen, ihr berufsspezifisches Wissen, ihre Schlüsselqualifikationen und Kontakte zu Betrieben an Zugewanderte weiter. Als Paten – möglichst mit Migrationshintergrund – begleiten sie jugendliche Zuwanderinnen und Zuwanderer beim Übergang von der Schule zum Beruf.

Vor diesem Hintergrund war das Bundesamt gerne bereit, der Bitte des Bayerischen Sozialministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen zu folgen, gemeinsam das von der Arbeitsgemeinschaft der Ausländerbeiräte Bayerns (AGABY) und des Landesnetzwerks Bürgerschaftliches Engagement (LBE) geplante Projekt mit dem treffenden Namen „Gemeinsam engagiert – Bürgerschaftliches Engagement im Bereich Integration“ zu fördern.

Dieses Projekt ist für uns in mehrfacher Hinsicht modellhaft. Zum ersten Mal kooperieren die Arbeitsgemeinschaft der Ausländerbeiräte und das Landesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement, um so die Notwendigkeit und die Vorteile der Zusammenarbeit zwischen den Migrantennetzwerken und den Institutionen der Mehrheitsgesellschaft aufzuzeigen. Dadurch sollen die Potenziale des bürgerschaftlichen Engagements von Zuwandererinnen und Zuwanderern unterstützt und gefördert und gleichzeitig mit dem Freiwilligen Sektor sowie den professionellen Unterstützungssystemen zusammengebracht werden. Nicht zuletzt soll das Projekt damit auch zur interkulturellen Öffnung des Freiwilligen Sektors als auch der Migrantennetzwerke beitragen und – und das halte ich für sehr wichtig – die Perspektiven und die Interessen der Zuwanderinnen und Zuwanderer in den gesellschaftlichen Dialog einbringen.

Für diese sicherlich nicht ganz einfache, aber lohnenswerte Aufgabe wünsche ich den Projektverantwortlichen viel Erfolg. Das Bundesamt wird die Entwicklung des Projekts mit Interesse verfolgen.